



Rheinhausen

TOURISTIK

Routenbeschreibung Zellertal-Radweg

Strecke: 27 km Gesamtlänge. 19,5 km Radwege. 6,5 km innerorts ohne Radwege.
1 km außerorts ohne Radwege

Höhenmeter: hinauf: 250 m hinab: 160 m

Start: Worms unter der Nibelungenbrücke

Ziel: Marnheim Ortsmitte

Kurz und Knapp

Die geradlinige Verbindung durch ein vielgestaltiges Tal vom Rhein zum Wein und in die Donnersbergregion, gleichzeitig Bindeglied zwischen Rheinhausen und der Pfalz.

Eignung

Geübte Alltagsradelkräfte vor allem von Ost nach West, also von der Ebene ins Bergland erforderlich. Mit den ca. 100 m an natürlichem Gefälle in umgekehrter Richtung wesentlich leichter. Für Rennräder aufgrund rasch wechselnder Belagsqualitäten und winkliger, enger Wegeführungen nicht geeignet.

Wegbeschaffenheit

Zu 3/4 Asphaltwege, 1/4 wassergebundene Sand-Split-Wege. Die Belagsqualitäten ändern sich oft und schwanken zwischen Beton-Wirtschaftswegen, Spurwegen und tlw. engen Ortsrandstraßen.

Rastplätze

In den Park-Uferbereichen der Pfrimm ausgangs von Worms; im Ortsinneren von Pfeddersheim; in Harxheim am Bahnhof; am alten Eisenbahnviadukt bei Marnheim.

Verlauf

Von der Radwegkreuzung am Rheinufer in Worms Startet der Zellertal-Radweg in Richtung Zentrum, durchquert dieses und erreicht nach 3,8 km die Abzweigung von der Rheinterrassenroute Richtung Kirchheim-Bolanden. Die nächsten Kilometer sind ein ganz besonderer Radgenuss, weil die Strecke durch den parkartig gestalteten Uferbereich führt und dabei mal auf dem Damm, mal ganz in Wassernähe verläuft. Ähnlich ruhig geht's weiter bis Pfeddersheim, wo unbedingt eine Schleife durch den Ort eingeplant werden sollte zum Aufsuchen der vielen Turm- und Stadtmauerreste. Leicht ansteigend wird auf einem Spurweg durch das fruchtbare Tal Monsheim erreicht. Hier biegt die seit dem Start in Worms mitlaufende Hiwwel-Route nach Norden ab. Nunmehr wird das Tal enger und man könnte fürchten, die Häuser der fast 100 m höher auf der nördlichen Hangkante liegenden Orte Mölsheim, Zell und Einselfeld wären in ständiger Gefahr abzustürzen. Unübersehbar thronen weit oben auch das Wahrzeichen des Tales, der hohe Turm des Ehrendenkmals. Wer die Blicke von oben genießen und gleichzeitig die drei heimeligen, verwinkelten Weinorte kennenlernen will, sollte sich von Wachenheim aus an den Aufstieg machen (1 km mit 8 – 10 % Steigung) und seinen Weg am Hang nach Westen fortsetzen bis zum Zusammentreffen mit dem Zellertal-Radweg südlich von Albißheim. Auch der Zellertal-Radweg hat ab Harxheim einen starken Anstieg vor sich in einer südlichen Schleife hinauf nach Immesheim (70 Höhenmeter auf knapp 2 km). Die Mühe ist nicht umsonst, denn von hier eröffnet sich der beste Blick hinüber auf die nördliche Talseite und voraus auf das Massiv des Donnersberges. Zum Abschluss geht's immerhin rasant talwärts und vor der Bahnlinie nach Westen auf Marnheim zu, dem letzten Ort des Zellertal-Radweges. Von hier kann die Fahrt über Radwege entweder nach Norden Richtung Kirchheim-Bolanden oder nach Westen zum Donnersberg und dem Alsenz-Radweg fortgesetzt werden.

Text: Jupp Trauth / Sabine Pilger, Hunsrückvelo, Roth

Die Texte sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen nur zum privaten Gebrauch vervielfältigt, Änderungen nicht vorgenommen und Vervielfältigungsstücke weder verbreitet noch zu öffentlichen Wiedergaben benutzt werden. Die Vervielfältigung von Texten oder Textteilen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Rheinhausen-Touristik GmbH.